

22.03.2003

Illegale Zirkuselefantin in die Auffangstation Gänserndorf !

Derzeit gastiert Zirkus Renz in Spandau. Unter den fünf Elefanten befindet sich die Elefantenkuh Saila. Sie wird seit zwei Jahren artenschutzwidrig gehalten. Das heißt, sie wurde nach Deutschland eingeführt, obwohl aus Gründen des Artenschutzes die illegale Einfuhr und Vermarktung dieser vom Aussterben bedrohten Wildtierart verboten ist.

Das ist seit zwei Jahren bekannt, ohne dass es rechtliche Konsequenzen für den Zirkus hat. Die Umsetzung der Artenschutzbestimmungen scheitern regelmäßig aus mehreren Gründen. Zum einen schleppt der Vollzug, weil Zirkusse häufig ihren Standort wechseln und jeweils neue Behörden mit den Problemen befasst sind. Zum anderen werden angesichts der Vielzahl von Tierschutzverstößen, der Senat bezifferte sie in der Antwort auf eine Kleine Anfrage mit 65 in den vergangenen fünf Jahren, Artenschutzverletzungen eher als Kavaliersdelikt behandelt.

Das größte Problem ist, dass es in Deutschland keine Auffangstationen für Wildtiere gibt. So bleibt das rechtswidrige Halten von geschützten Tieren immer wieder ohne Konsequenzen.

Für Saila allerdings gibt es die Möglichkeit der Beschlagnahmung und Unterbringung in der Auffangstation für Elefanten im Safaripark Gänserndorf bei Wien vor. Mir liegt ein Schreiben dieser europaweit einzigartigen Auffangstation für Elefanten vor, dass das Tier dort aufgenommen werden kann. Deshalb sollte die Beschlagnahmung schnell vollzogen werden.

Zur grundsätzlichen Lösung des Problems haben wir einen parlamentarischen Antrag eingebracht, nach dem künftig Zirkusse in Berlin erst dann eine Standortgenehmigung erhalten sollen, wenn sie nachweisen, dass sie tier- und artenschutzrechtliche Bestimmungen und die Auflagen vom vorherigen Gastspielort eingehalten haben.□